

Vorderseite:

# Wache auf!

*Wir müssen uns von der  
Hitlerei befreien!*

Rückseite:

## Elise und Otto Hampel

Elise Hampel, geborene Lemme, kam am 27. Oktober 1903 nahe Stendal zur Welt. Sie entstammte einer Arbeiterfamilie und arbeitete als Haushaltshilfe und Näherin.

Otto Hampel wurde am 21. Juni 1897 in Mühlbeck bei Posen geboren. Er arbeitete nach seinem Kriegsdienst im Ersten Weltkrieg bei den Berliner Verkehrsbetrieben und ab 1923 im Kabelwerk von Siemens-Schuckert.

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 zeigten sich Elise Lemme und Otto Hampel zunächst als Anhänger des neuen Regimes, traten jedoch nie in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) ein. 1937 heirateten Elise und Otto Hampel.

## Die Postkarten von Elise und Otto Hampel

Elise und Otto Hampel verteilten von 1940 bis 1942 handbeschriftete Postkarten, in denen sie zum Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime aufriefen. Im Oktober 1942 wurden sie verhaftet, am 22. Januar 1943 zum Tode verurteilt und am 8. April 1943 in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Ihr Handeln gilt heute als ein herausragendes Beispiel für den unorganisierten Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur.

## Widerstand

Nachdem Elises Bruder 1940 im Krieg gefallen war, änderte das Ehepaar seine Haltung zum Nationalsozialismus. Die Eheleute beschlossen, Widerstand zu leisten. Sie steckten heimlich und in unregelmäßigen Abständen von ihnen beschriftete Postkarten in Briefkästen im Umfeld ihrer Wohnung, in der Amsterdamer Straße 10 (Wedding), aber auch in Charlottenburg, Schöneberg und Kreuzberg. Die anonymen Texte waren häufig mit der Überschrift „Freie Presse!“ versehen und riefen dazu auf, die nationalsozialistische Diktatur nicht länger zu unterstützen, die Beteiligung am Krieg zu verweigern und Hitler zu stürzen.

Zunächst lange unentdeckt geblieben, wurde Elise und Otto Hampel 1942 bei Auslegen der Karten in der Eisenacher Straße in Berlin-Schöneberg beobachtet, denunziert und von der Geheimen Staatspolizei verhaftet.

## „Jeder stirbt für sich allein“

Auf Anregung von Johannes R. Becher, damals Präsident des „Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“, machte der Schriftsteller Hans Fallada (1893-1947) die Geschichte von Elise und Otto Hampel zur Grundlage seines Romans „Jeder stirbt für sich allein“. Es wurde in viele Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt.

## Elise and Otto Hampel

Elise Hampel (nee Lemme) was born October 27, 1903 near Stendal. Born to a working-class family, she found work as a domestic aid and seamstress.

Otto Hampel was born June 21, 1897 in Mühlbeck near Posen. After serving in WWI, he worked for the Berlin Transport Authority and after 1923 in the cable manufacturing plant for Siemens-Schuckert. After the rise of National Socialism in 1933, Elise Lemme and Otto Hampel initially appeared to support the new regime, however they never officially joined the National Socialist German Workers Party (NSDAP). Elise and Otto married in 1937.

## The Postcards from Elise and Otto Hampel

From 1940 to 1942 Elise and Otto Hampel distributed handwritten postcards calling for resistance against the national socialist regime. In October 1942 they were arrested and subsequently sentenced on January 22, 1943. Their death sentence was carried out on April 8, 1943 in Berlin Plötzensee.

Their actions are now considered a preeminent example for the unorganized resistance against the National Socialist Dictatorship.

## Resistance

After losing Elise's brother to the war in 1940, the couple changed their stance towards National Socialism and they made the decision to resist.

They secretly and in irregular intervals hid handwritten postcards in mailboxes around their residence on Amsterdamer Straße 10 (Wedding), as well as in Charlottenburg, Schöneberg, and Kreuzberg. The anonymous texts were often titled with the words "Free Press!" and called for an end to the support of the National Dictatorship, to an end to the war, and overthrow Hitler.

After going undiscovered for years, Elise and Otto Hampel were observed distributing their cards in 1942 on Eisenacher Straße in Berlin-Schöneberg. Their actions were then reported and the secret state police arrested them.

## “every man dies alone”

At the behest of Johannes R. Becher, the former president of the Cultural Association for the Democratic Renewal of Germany, Hans Fallada (1893-1947) used the story of Elise and Otto Hampel as the basis for his novel "Every man dies alone" (1947). The novel has since been translated into numerous languages and has been adapted several times into film.

Mit freundlicher Unterstützung durch die BIM Berliner Immobilienmanagement GMBH, das Bezirksamt Mitte von Berlin und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Texte: Mitte Museum/Bezirksamt Mitte von Berlin  
Künstlerische Gestaltung: Ingeborg Lockemann, 2018, unter Verwendung eines Schriftzuges von einer Postkarte des Ehepaars Hampel (Quelle: Bundesarchiv)

With friendly support from the BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH, the Berlin-Mitte District Office and the Senate Administration for the Urban Development and Housing

Text: Mitte Museum/Berlin-Mitte District Office

Design, Ingeborg Lockemann, 2018, using handwriting from one of the postcards

Distributed by Elise and Otto Hampel (Source; Bundesarchiv)